Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 10

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Infolge ber Verleumbungen, die von allen Seiten gegen ihn vorgebracht wurden, und infolge der Warnungen, welche besonders jüngeren, katholischen Kollegen zu teil wurden, traten neue Mitglieder dem Verein nur noch selten bei, dagegen verringerte sich die Jahl derselben fast von Sitzung zu Sitzung um eins oder mehrere. Besonders hielten sich die jüngeren katholischen Kollegen von den kath. Vereinen sern, um sich die Karriere nicht zu verderben. Sie traten oft gegen ihre eigenen ausgesprochenen Ansichten den simultanen Vereinen bei, nur um Mitglieder dieser Vereine zu sein. Ihre ganze Zugehörigseit bestand oft allerdings nur darin, daß sie ihren Beitrag zahlten.

8. Frankreich. Der Minister des öffentlichen Unterrichts in Frankreich hat an die Volksschulen fardige Vilder, welche Landschaften, sowie Monumente nationaler Kunst darstellen, versenden lassen, um mit denselben die Schulzimmer zu schmücken. Es soll dadurch in den Kindern nicht nur der Sinn für das Schöne entwickelt und eine heitere Stimmung erweckt, sondern insbesondere auch der Vaterlandsidee, die den ganzen Unterricht beherrschen und beleben muß, kon-

frete Gestalt gegeben werben.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Būrich. Der Regierungsrat erklärte sich prinzipiell bereit, die Bezirke in der Errichtung von Pestalozziheimen für die Erziehung schwachsinniger Kinder zu unterstützen und die Lehrer dieser Anstalten in Bezug auf Gehalt, Witwensund Waisenstiftung sowie Alterspensionen den Volksschullehrern möglichst gleich zu stellen. Ferner erklärte sich der Regierungsrat bereit, dei Gelegenheit auf eine stärkere Vertretung der Lehrerschaft hinzuwirken.

— Winterthur. Die gemeinnütige Gesellschaft bes Bezirkes Winterthur beschloß in der in Oberwinterthur stattgehabten Frühjahrsversammlung den 22. April auf Antrag der Rommission für Kinderversorgung den Ankauf des Stahelschen Gutes in Räterschen zur Errichtung einer Anstalt zur Erziehung

vermahrloster Rinder. Dieselbe wird für 24 Zöglinge eingerichtet.

Bern. 25,000 Franken Defizit, eine hübsch orbentliche Summe, hat das eidgenössische Sängersest hervorgesörbert. Ueberdies ist natürlich noch das ganze Garantiekapital verloren.

Euzern. In Vollziehung des revidierten Erziehungsgesetzes hat der Erziehungsrat einen neuen Lehrplan für die Primar-, Wiederholungs- und Rekruten-

schulen aufgestellt.

Bug. Lehrer Büttler in Zug (vorher viele Jahre in Einstebeln) erhielt bei seinem Rücktritt nach 50jährigem treuen Schuldienst von der dortigen Einswohnergemeinde eine Gratifikation von 3000 Fr. Zur Nachahmung empfehlenswert!

Freiburg. Dem Großen Rat wird ein Gesetzesentwurf über die Erhöhung der Lehrerbesoldungen vorgelegt. Tas Minimalgehalt für einen Lehrer auf dem Lande soll fünftig 1500 Fr., dasjenige einer Lehrerin 1300 Fr. betragen.

Basel. Der 13. schweizerische Turnlehrer-Bildungskurs für die deutsche Schweiz wird vom 9. dis 28. Juli in Zug abgehalten. Leiter: Michel (Win=

terthur) und Bachli (Schaffhausen).

Appenzest A. Ih. Das Appenzeller Volk hat an ber Landsgemeinde vom 29. April a. c. das Schulgesetz leider verworfen und damit neuerdings gezigt, wie notwendig die Annahme desselben gewesen wäre.

St. Sallen. Zum internationalen Gesangdirektorenkurs in St. Gallen find 100 Rursteilnebmer eingerückt, welche in drei Chorklassen eingeteilt wurden. Rursleiter sind die Musikdirektoren Decher, Areuzlingen; Sturm, Biel und Wiesner, St. Gallen. Die Teilnehmer besuchten abends abwechslungsweise die

Oper und die Proben ber ftabtischen Gesangsvereine.

Graubunden. Chur. In dem dem Großen Rate zugehenden Gesetzentwurf über die Lehrerbesoldungen beantragt die Regierung eine Erhöhung des von den Semeinden zu leistenden Minimums von 340 auf 450 Fr. Die kantonale Gehaltszulage — bisher 200 bis 250 Fr. — soll für Lehrer mit 1—5 Dienstjahren 250, mit 6—10 Dienstjahren 300, mit mehr Dienstjahren 350 Fr. betragen.

Aargan. Der Zug vom Lande in die Stadt zeigt seine Folgen auch der heranwachsenden Jugend. So weist die Gesamtschule, resp. einzige Schule von Rudolfstetten im Freiamt gegenwärtig bloß 35 Schüler auf gegen 60—70 in den 70er Jahren; eine Anzahl, an die man sich seit Menschengedenken nicht erinnern kann.

Thurgau. Jum Lehrer für Gesang und Musit an der thurgauischen Kantonsschule an Stelle des verstorbenen Herrn Musitdirektors Emil Keller ist vom Regierungsrate unter 17 Bewerbern Her Alsred Widmer von Altnau, zur Zeit Musitlehrer in London, gewählt worden.

— Das thurgauische Erziehungsdepartement hat soebeben an sämtliche Primar- und Sekundarlehrer des Kantons ein Circular versandt, das ein Berzeichnis der als Minimalforderung anzusehenden Turnübungen für Knaben enthält.

Baadt. Laut "Nouvellifte Baudois" ift ber Plan aufgetaucht, Die

fämtlichen Universitäten ber welschen Schweiz in eine zu verschmelzen.

Menenburg. Der Schweiz. Berein zur Förberung des Handarbeitsunterrichts für Knaben veranstaltet mit finanzieller Unterstützung des Bundes unter Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Neuenburg vom 9. Juli bis 4. August 1900 in Neuenburg den XV. Lehrerbildungskurs für den Unterricht in Knabenhandarbeit.

Deutschland. Trier. Laut Verfügung der Königlichen Regierung zu Trier werben in Zufunft Eltern, welche ihre Kinder aus Bosheit oder Renitenz gegen den Schulbesuchszwang überhaupt nach erstmaliger Bestrafung absichtlich vom Schulbesuch zurüchalten, nicht mehr wie früher nur wöchentlich, sondern täglich mit der höchsten zulässigen Strafe belegt werden.

— Leipzig. Auch in diesem Jahre finden Lehrerkurse für den Handfertigkeits-Unterricht statt; sie beginnen am 2. Juli und endigen im Laufe des Septembers. Der Eintritt in diese Rurse kann mit jeder Woche erfolgen.

— Posen. In Posen wird vom 20, bis 25. August für Lehrer ein Rursus in den Bolts- und Jugendspielen abgehalten. Anmeldungen find an Herrn Oberturnlehrer Alof zu richten. Der Spielkursus ist kostenfrei.

— Samtliche Lehrer Olbenburgs haben ein Gesuch um Erhöhung bes

Diensteinkommens bei ber Regierung eingereicht.

- Göttingen. Mit Zustimmung des Magistrats hat die Polizeidirektion eine Verordnung über unzulässige Ausnuhung der Arbeitskräfte schulpslichtiger Kinder erlassen, in welcher die Beschäftigung schulpslichtiger Kinder in gewerblichen Betrieben in der Zeit von 7 Uhr, bezw. 8 Uhr abends dis 7 Uhr morgens verboten wird. llebertretungen seitens der Eltern oder Arbeitgeber werden mit Geldstrafe dis zu 30 Mark geahndet.
- Berlin. Die städtische Schuldeputation geht mit der Absicht um, Heilkurse für stotternde und stammelnde Kinder der Berliner Schulen, soweit die Eltern den Unterstützungswohnsitz erlangt haben, einzurichten.

- Münfter. Un ber Prüfung für Lehrer an Mittelschulen und höhern Töchterschulen, die vom 17 .- 21. Marg stattfand, nahmen 76 Randidaten teil, von benen 45 bestanben.
- Met. Der katholische Lehrerverein hielt in ben Tagen vom 17. bis 19. April in Oberehnheim feine biesjährige Generalversammlung ab. Um 17. fand die Delegiertenversammlung ftatt, bei welcher unter anderem die Organistenfrage, die Lesebuchfrage und ein Antrag auf Erlangung von Pfingstferien für bie Elementarschulen zur Besprechung kamen. Am Mittwoch, den 18. April wurde nach einem Hochamt in der Pfarrkirche um 10 8/4 Uhr im Festsaal des Lehrerseminars bie Sauptversammlung eröffnet. Chrendomherr Dr. Müller-Simonis hielt hierbei einen Bortrag über bie Frage: "Der Bolksschullehrer und bie Charitas." Um 1 Uhr fand im Bersteigerungssaal bes Rathauses ein gemeinschaftliches Mittageffen ftatt. Um barauffolgenben Tage unternahmen bie Teilnehmer einen Ausslug nach bem Obilienberg. Die Generalbirektion ber Reichseisenbahnen gewährte ben Teilnehmern an der Generalversammlung freie Rückfahrt.

Italien. Die Schullehrer sind ermächtigt worden, auch mit 50-70 Prozent Ermäßigung Gisenbahn fahren zu dürfen wie die Staatsbeamten. Diese Berfügung macht lachen. Die Schullehrer find fo miferabel bezahlt, daß fie teine Reise machen können und ihnen biese Bunft so wenig nütt, als einem hungers Geftorbenen eine Platte voll Fleisch.

Transvaal. Das Generalfommando ber Buren hat auf Ersuchen ber Bürger beschlossen, alle Lehrer an Schulen bes Freistaates und ber Subafrikanischen Repuplif, welche fich im Felbe befinden, von ber weiteren Teilnahme am Rriege zu entbinden, ba die ichulpflichtigen Rinder anderenfalls im Bernen zu weit zurückbleiben murben.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Der Geist des Konviktes von B. Krier, Direktor. 2. Auflage. Berlag von Herber in Freiburg i. B. 1900. Preis geb. 1 M. 40 S., ungeb. 90 S.

Rrier, ein befannter padag. Schriftsteller, etwas frangofelnder Ratur, bespricht fein Schema in Form von Konferenzen, die er den Böglingen des bijchöflichen Ronvittes in Luxemburg felbst gehalten. Er tommt in großen Bugen gu sprechen auf: Beredlung bes Bergens. - Ausbildung bes Geiftes und bes Charafters und auf ben außeren Ausbrud ber inneren Bildung. Damit hat ber verdiente Berfaffer in 12 Konferingen den 4 fachen 3med ber Erziehung trefflich charafterifiert. Für Eltern, Lehrer und Erzieher ein wertvolles Büchlein.

2. Chriftliche Lebensphilosophie von Tilmann Beich, S. J. 5. Auflage. Berber-

2. Christinge Levenspottolopgte von Litmann Beja, S. 3. 3. Austage. Herversicher Berlag in Fretdurg i. B. geb. 4 M. 70 S. ungeb. 3 M. 50 S.

P. Pesch bietet in vorliegendem Buche "Gedankn" über religiöse Wahrheiten. Es sind das auch wirllich — Gedanken, nicht Phrasen und nicht Schlagwörter. Was beschandelt ist, ist gediegen durchgeführt, gründlich in der Beweissührung, anschaulich in den Bildern und Beispielen, praktisch und zeitgemäß in der Wahl des Stoffes. Ein wahrhaft goldenes Buch sur gebildete Laien, Priester und reisere Studenten. Es keshandelt in 47 Rapiteln "Liebe zur Arbeit" in 29, "Gewissenhaftigkeit" in 26, "Nachsolge Christi in ihren Grundzügen" in 38, "Nachsolge Christi in weiterer Ausstührung" in 16, "das Kreuz" und in 23 den alorreichen Abschuk". Es seien aus den 183 Kapiteln nur das Kreuz" und in 23 den "glorreichen Abschluß". Es seien aus den 183 Kapiteln nur solgende genannt: Wahre und falsche Wissenschaft — Optimismus und Pessimismus — Roberne Religiösität. — Mut und Furchtlosigseit. — Sorge für die Kinder. — Das Christentum und die soziale Ordnung. — Der Christ dient einer großen Sache 2c. 2c. Diese Andeutungen allein beweisen, daß in dem Buche — 605 Seiten — ein ungemein reichhaltiger Inhalt vergraben liegt. Gerade für Lehrer sinden sich die wertvollsten Belehrungen, die er in Ronferenzen und im Umgange recht wohl gebrauchen fann.

Die Sprache ift nicht gerade mustergiltig und will das nicht fein. und bort eine Barte auf, jo besteht dafür auf jeder Seite die Tiefe des Inhaltes. Der